

**Der vierte Schritt des Göttlichen Willens in der Himmelskönigin: Die Prüfung.
„Ich verlange von dir deinen Willen.“**

Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens -Tag 4

Luisa Piccarreta

Meine Tochter, als ich kaum empfangen war, brachte ich die Gottheit in Feststimmung. Himmel und Erde feierten mich und erkannten mich als ihre Königin an.

Ich war dermaßen mit meinem Schöpfer verschmolzen, dass ich mich in den göttlichen Herrschaftsbereichen als Herrin fühlte.

Ich wusste nicht, was die Trennung von meinem Schöpfer bedeutete.

Derselbe Göttliche Wille, der in mir herrschte, regierte in den Göttlichen Personen und machte uns untrennbar.

Während alles Lächeln und Festfeier zwischen mir und ihnen war, sah ich, dass sie sich mir nicht anvertrauen konnten, wenn sie mir nicht eine Prüfung auferlegt hätten.

Meine Tochter, die Prüfung ist die Fahne, die zum Sieg führt.

Die Prüfung bringt alle Güter, die uns Gott geben will, in Sicherheit.

Die Prüfung macht reif und disponiert die Seele zur Gewinnung großer Eroberungen.

Auch ich sah die Notwendigkeit dieser Prüfung, da ich meinem Schöpfer als Vergeltung für die vielen Gnadenmeere, mit denen Er mich überhäuft hatte, einen Akt meiner Treue bezeugen wollte, der mich das Opfer meines ganzen Lebens kosten sollte ...

Wie schön ist es, sagen zu können: ***„Du hast mich geliebt, und ich habe Dich geliebt!“***
Ohne die Prüfung kann man das nie sagen.

Wisse also, meine Tochter, dass das Göttliche FIAT mir die Erschaffung des unschuldigen und heiligen Menschen offenbarte. Auch für ihn war alles Glückseligkeit. Er hatte die Befehlsgewalt über die ganze Schöpfung.

Und alle Elemente waren seinen Winken gehorsam. In Adam regierte der Göttliche Wille und kraft dessen war er untrennbar von seinem Schöpfer.

Um in Adam einen Akt der Treue zu sehen gegenüber so vielen Gütern, die Gott ihm verliehen hatte, befahl Er ihm, dass er eine einzige Frucht nicht anrühren solle unter so vielen in diesem irdischen Paradies.

Um aber die Unschuld, die Heiligkeit und das Glück des ersten Menschen zu bestätigen, bevor er ihm die Herrschaftswürde über das ganze Universum gewährte, wollte Gott ihn einer gerechten Prüfung unterwerfen.

Unter den vielen Früchten, die sich im irdischen Paradies, gebot er ihm, nur eine nicht anzurühren. Aber Adam versagte in der Prüfung.

Und da er nicht treu war, konnte sich Gott auf ihn nicht verlassen.

Deshalb verlor Adam die Befehlsgewalt, die Unschuld, das Glück.

„Ich verlange von dir deinen Willen.“

SG - Der Göttliche Wille

Und man kann sagen, er stürzte das Werk der ganzen Schöpfung um.

Als ich die schlimmen Folgen des menschlichen Willens in Adam und seiner Nachkommenschaft erkannte, weinte ich, deine Himmlische Mutter, obwohl kaum empfangen, bitterlich mit heißen Tränen über den gefallen Menschen.

Und als der Göttliche Wille mich weinen sah, fragte Er mich,
ob ich ihm zur Prüfung meinen menschlichen Willen überlasse.

Das Göttliche FIAT sprach zu mir:

„Ich verlange von dir nicht, dass du keine Frucht, wie bei Adam, anrührst.

Ich verlange von dir deinen Willen.

Du wirst ihn behalten, als ob du ihn nicht hättest,

-unter der Herrschaft meines Göttlichen Willens,

Der für dich das Leben sein wird und sich sicher fühlen wird, das zu tun, was Er will.

So wirkte das Höchste FIAT den vierten Schritt in meiner Seele.

Indem es als Prüfung *meinen Willen verlangte,*

erwartete Es von mir mein FIAT und die Annahme einer solchen Prüfung.